

Vermittlung der Fachkunde für die Erstellung von Sicherheitsdatenblättern

Veranstaltung zu der nach EU Chemikalienrecht (Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 - REACH) geforderten Qualifikation für die Ersteller



Termin

Di. 01.04.2025, 10:00 Uhr –
Do. 03.04.2025, 16:00 Uhr

Teilnahmegebühren

Präsenz-Teilnahme
[Für HDT-Mitglieder](#) 1.790,00 €*
1.890,00 €* (für Nicht-Mitglieder)

Veranstaltungsort

Haus der Technik e.V.
Hollestr. 1
45127 Essen



Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Online-Buchung Ihrer Teilnahme finden Sie auf der [Veranstaltungs-Webseite](#).

Stand: 03.08.2026, 17:55 Uhr

Vermittlung der Fachkunde für die Erstellung von Sicherheitsdatenblättern

Lieferanten müssen ein Sicherheitsdatenblatt (englisch SDS für Safety Data Sheet) erstellen, wenn von ihnen gelieferte Stoffe laut CLP-Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 als gefährlich eingestuft werden. Von den Akteuren der Lieferkette, z.B. Herstellern, Importeuren, Händlern muss spätestens bei der ersten Lieferung ein Sicherheitsdatenblatt erstellt werden. Aus haftungsrechtlichen Gründen muss die Übermittlung des Sicherheitsdatenblatts an den Kunden nachweisbar sein.

Der Verwender muss mit den Angaben im Sicherheitsdatenblatt die im Betrieb notwendigen Maßnahmen zum Gesundheitsschutz, zur Transportsicherheit, für die Sicherheit am Arbeitsplatz und den Umweltschutz veranlassen können.

Sicherheitsdatenblätter dürfen ausschließlich von fachkundigen Personen erstellt werden. Was die Gesetzgebung vorschreibt, ist in der Praxis häufig mühsam, oft fehlen dem Ersteller notwendige Informationen. Die Fachkunde zur Erstellung von Sicherheitsdatenblättern wird durch Ausbildung vermittelt, eine ständige Aktualisierung des Fachwissens durch Weiterbildungsmaßnahmen vertieft die praktische Erfahrung.

Das Seminar erläutert alle chemikalienrechtliche Bestimmungen und gibt einen Überblick zu REACH und GHS. Physikalisch-chemische Eigenschaften werden ebenso erklärt wie die zu beachtenden toxikologischen bzw. ökotoxikologischen Angaben. Die Erstellung von Sicherheitsdatenblättern ist mehr als die Vermittlung trockener Zahlen und Fakten. Vielmehr handelt es sich um eine komplexe Aufgabe, bei der Fachwissen, Arbeitssicherheit und Gefahrstoffmanagement zusammenwirken, um den bestmöglichen Schutz von Mitarbeitern und Umwelt zu gewährleisten.

Was genau sind die Aufgabe und Bedeutung des Sicherheitsdatenblattes?

Sind alle Angaben vollständig und plausibel?

Welche geeigneten Maßnahmen gibt es bei Tätigkeiten mit Gefahrstoffen?

Abgerundet wird das Seminar durch Übungen zum Erstellen von Sicherheitsdatenblättern.

Die Veranstaltung basiert auf den Anforderungen der Verordnung (EU) Nr. 2020/878 vom 18.6.2020 für die Erstellung von Sicherheitsdatenblättern in der EU.

Zum Thema

Nach dem Europäischen Chemikalienrecht und der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) sind die Hersteller/Lieferanten von Stoffen und Zubereitungen verpflichtet, für nahezu alle Produkte Sicherheitsdatenblätter zu erstellen.

Mit dieser anspruchsvollen und schwierigen Aufgabe soll nach der REACH-Verordnung eine fachkundige Person beauftragt werden.

Wer Stoffe und Produkte in Verkehr bringt, sollte sicherstellen, dass die fachkundigen Personen entsprechende Schulungen und Auffrischkurse erhalten haben. Die Veranstaltung vermittelt die Basisqualifikation zur Erfüllung dieser Aufgabe.

Zielsetzung

Die Teilnehmer erlangen mit diesem dreitägigen Seminar "Fachkunde für die Erstellung von Sicherheitsdatenblättern" die nach dem EU Chemikalienrecht (Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 REACH) geforderte Qualifikation zur fachkundigen Person für die Erstellung von Sicherheitsdatenblättern.

Programm

01.04.2025

10:00–10:15 Begrüßung und Einführung

Martina Senft

Haus der Technik. e.V.

Dipl.-Geogr. Norbert Kluger

Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft

10:15–11:30 Chemikalienrechtliche Bestimmungen

Dipl.-Geogr. Norbert Kluger

Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft

Martina Senft

Haus der Technik. e.V.

- (Einführung in das Recht der EU
 - Vorstellung relevanter EG-Richtlinien und Verordnungen
 - Pflichten der Hersteller
 - nationale Vorschriften und Regelungen)
-

11:30–11:45 Kaffeepause

Martina Senft

Haus der Technik. e.V.

11:45–12:30 Überblick REACH und GHS

Dr. rer. nat. Kerstin Rathmann

BG Bau - Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft

Martina Senft

Haus der Technik. e.V.

- Ziel und Geltungsbereich
 - Erläuterungen wesentlicher Begriffe
 - Inkrafttreten der beiden Verordnungen
 - Informationen in der Lieferkette
 - Kennzeichnungselemente
-

12:30–13:30 gemeinsames Mittagessen

Martina Senft

Haus der Technik. e.V.

13:30–13:45 Vorgehen bei der Erstellung

Dipl.-Geogr. Norbert Kluger

Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft

Martina Senft

Haus der Technik. e.V.

- Vorstellung Beispielrezeptur
 - Reihenfolge der Bearbeitung der einzelnen Abschnitte
-

13:45–14:30 Physikalisch-chemische Eigenschaften - Bedeutung wichtiger physikalischchemischer Daten

Dr. rer. nat. Kerstin Rathmann

BG Bau - Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft

Martina Senft

Haus der Technik. e.V.

- wie Flammpunkt, Verteilungskoeffizient, Löslichkeit, Dampfdruck, pH-Wert etc.,
- Kriterien für die Einstufung)

14:30–14:45 Kaffeepause

Dr. rer. nat. Kerstin Rathmann

BG Bau - Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft

Martina Senft

Haus der Technik. e.V.

14:45–16:00 Beurteilung toxikologischer /ökotoxikologischer Angaben

Dr. rer. nat. Kerstin Rathmann

BG Bau - Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft

Martina Senft

Haus der Technik. e.V.

- Bedeutung relevanter Daten wie LD50 / LC50-Dosis
- sensibilisierende Wirkung
- BCF-Werte
- Persistenz und Abbaubarkeit
- Kriterien für die Einstufung

16:00–17:00 Einstufung von Stoffen - Übungen mit Diskussion

Dr. rer. nat. Kerstin Rathmann

BG Bau - Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft

Martina Senft

Haus der Technik. e.V.

- Einstufung nach physikalisch-chemischen sowie nach toxischen / ökotoxischen Eigenschaften

02.04.2025

09:00–10:15 Einstufung von Gemischen

Dr. rer. nat. Kerstin Rathmann

BG Bau - Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft

Martina Senft

Haus der Technik. e.V.

- Anwendung der CLP-Verordnung (1272/2008),
- Prinzipien der Einstufung
- Übertragungsgrundsätze
- Berücksichtigungsgrenzwerte von Inhaltsstoffen

10:15–11:15 Einstufung von Gemischen - Übungen mit Diskussion

Dr. rer. nat. Kerstin Rathmann

BG Bau - Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft

Martina Senft

Haus der Technik. e.V.

- Selbstständiges Beurteilen,
- Einstufen und Kennzeichnen von Beispielen
- Besprechung der Ergebnisse

11:15–11:30 Kaffeepause

Martina Senft

Haus der Technik. e.V.

11:30–12:30 Aufgabe und Bedeutung des Sicherheitsdatenblattes

Dipl.-Geogr. Norbert Kluger

Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft

Martina Senft

Haus der Technik. e.V.

- Pflichten bei Tätigkeiten mit Gefahrstoffen
- Informationsbeschaffung und Gefährdungsbeurteilung,
- Erstellen von Betriebsanweisungen
- Verwandte Rechtsgebiete

12:30–13:30 gemeinsames Mittagessen

Martina Senft

Haus der Technik. e.V.

13:30–14:45 Vollständigkeit und Plausibilität der Angaben

Dr. Anita Hillmer

Volkswagen AG

Martina Senft

Haus der Technik. e.V.

- Sind alle Angaben vollständig und plausibel?
- Querbeziehungen zwischen den 16 Abschnitten,
- Vorgehen bei der Plausibilitätsprüfung

14:45–15:00 Kaffeepause

Martina Senft

Haus der Technik. e.V.

- 15:00–15:30 Werkzeuge für den Datenaustausch
Joachim Boenisch
eska Ingenieurgesellschaft mbH
Martina Senft
Haus der Technik. e.V.
- Empfang/Weitergabe strukturierter Daten aus dem Sicherheitsdatenblatt
 - SDSCoMXML-Schnittstelle,
 - Kosten/Nutzen,
 - BMWi-Projekt SDBtransfer
-

- 15:30–17:00 Überblick zum Transportrecht
Joachim Boenisch
eska Ingenieurgesellschaft mbH
Martina Senft
Haus der Technik. e.V.
- Einstufung und Klassifizierung nach Transportrecht
 - Verpackungsgruppen
 - UN-Nummer
-

03.04.2025

- 09:00–10:30 Maßnahmen bei Tätigkeiten mit Gefahrstoffen
Dipl.-Geogr. Norbert Kluger
Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft
Martina Senft
Haus der Technik. e.V.
- Rangfolge der Schutzmaßnahmen
 - Expositionsbegrenzung,
 - Bedeutung von AGW-, BAT und MAK-Werten,
 - STOP-Prinzip der Schutzmaßnahmen
 - Auswahl und Angaben zur persönlichen Schutzausrüstung
-

- 10:30–10:45 Kaffeepause
Martina Senft
Haus der Technik. e.V.
-

- 10:45–11:30 Hilfsmittel bei der Erstellung
Dr. Anita Hillmer
Volkswagen AG
Martina Senft
Haus der Technik. e.V.
- relevante Vorschriften und Fundstellen
 - Informationsbeschaffung, Internetfavoriten
 - Leitfäden
 - Erläuterung und Anwendung des BDI-Standardsatzkatalogs)
-

11:30–12:30	Die einzelnen Abschnitte des Sicherheitsdatenblattes - Teil 1 Dipl.-Geogr. Norbert Kluger Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Dr. Anita Hillmer Volkswagen AG Martina Senft Haus der Technik. e.V. • Ausführliche Erläuterung der einzelnen 16 Abschnitte und Unterabschnitte auf Basis der Verordnung (EU) Nr. 2020/878 vom 18.6.2020 • Vorgehensweise bei der Erstellung
12:30–13:30	gemeinsames Mittagessen Martina Senft Haus der Technik. e.V.
13:30–14:30	Die einzelnen Abschnitte des Sicherheitsdatenblattes - Teil 2 Dipl.-Geogr. Norbert Kluger Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Dr. Anita Hillmer Volkswagen AG Martina Senft Haus der Technik. e.V. • Ausführliche Erläuterung der einzelnen 16 Abschnitte und Unterabschnitte, auf Basis der Verordnung (EU) Nr. 2020/878 vom 18.6.2020 • Vorgehensweise bei der Erstellung
14:30–14:45	Kaffeepause Martina Senft Haus der Technik. e.V.
14:45–15:30	Die einzelnen Abschnitte des Sicherheitsdatenblattes - Teil 3 Dipl.-Geogr. Norbert Kluger Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Dr. Anita Hillmer Volkswagen AG Martina Senft Haus der Technik. e.V. • Ausführliche Erläuterung der einzelnen 16 Abschnitte und Unterabschnitte, auf Basis der Verordnung (EU) Nr. 2020/878 vom 18.6.2020 • Vorgehensweise bei der Erstellung
15:30–16:00	Auswertung des Seminars Dipl.-Geogr. Norbert Kluger Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft Martina Senft Haus der Technik. e.V.

Referenten

DH

Dr. Anita Hillmer

Volkswagen AG

Volkswagen AG, Wolfsburg

Dr. Anita Hillmer hat in Braunschweig Chemie studiert und arbeitet seit 1995 für die Volkswagen AG. Dort ist Sie unter anderem verantwortlich für die Chemical Compliance von Prozessmaterialien für die Serienfahrzeugproduktion. Dr. Hillmer kann auf langjährige Erfahrung auf dem Gebiet des Chemikalienrechts zurückgreifen und ist im Auftrag von ACEA als offizieller Experte für Chemikalien-Compliance-Themen nominiert. Seit 2005 praktiziert sie als Trainerin für die Volkswagen Group Academy und Haus-der Technik e.V. Darüberhinaus leitet sie seit 1996 die BDI-Arbeitsgruppe „eSDSphrac“ (ehemals EUPhraC) und ist seit 2021 Mitglied des UN-GHS-Unterausschusses im Auftrag der International Organization of Motor Vehicle Manufacturers (OICA) mit dem Schwerpunkt “GHS Global Chemical List” und anderen relevanten automobilbezogenen GHS-Themen.

JB

Joachim Boenisch

eska Ingenieurgesellschaft mbH

ESKA-Ingenieurgesellschaft mbH, Hamburg

DR

Dr. rer. nat. Kerstin Rathmann

BG Bau - Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft

GISBAU - Gefahrstoff-Informationssystem der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft, Frankfurt/Main

DK

Dipl.-Geogr. Norbert Kluger

Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft

GISBAU - Gefahrstoff-Informationssystem der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft, Frankfurt am Main

Universität: Oktober 1981 - Okt. 1989 Studium der Geografie, Georg-August-Universität Göttingen, Schwerpunkte: Geologie, Chemie, Hydrologie, Bodenkunde. Seit mehr als 25 Jahren leitet er GISBAU, das Gefahrstoff-Informationssystem der Berufs-genossenschaft der Bauwirtschaft – BG BAU. Die bewährte Serviceeinrichtung leistet auf unterschiedlichen Wegen Unterstützung für die Mitgliedsunternehmen in Fragen rund um das Thema Gefahrstoffe. Seit Oktober 2018 wurde ihm die Leitung der gesamten neuen Abteilung Stoffliche Gefährdungen bei der BG BAU übertragen.

Norbert Kluger wirkt in einer Vielzahl von Gremien und Arbeitskreisen mit und unterstützt z. B. die Erstellung Technischer Regeln, von Handlungshilfen etc. mit seinem Fachexpertise. In zahlreichen Veranstaltungen tritt er als Seminarleiter auf.

Themen: Gefahrstoffrecht, Sicherheitsdatenblätter, Betriebsanweisungen und Unterweisungen, Asbest, Künstliche Mineralfasern, staubarme Geräte und Maschinen, Dämpfe und Aerosole aus Bitumen.



Martina Senft

Haus der Technik. e.V.

Hinweise

Bitte beachten Sie auch den vom HDT ebenfalls angebotenen [Auffrischungskurs](#) zur Fachkunde für die Erstellung von Sicherheitsdatenblättern